

Benennung dieser unstreitig neuen Art, mir hiemit nur die Priorität während, und stimme der Ansicht des Herrn Bohatsch bei, zu warten, bis das ♂ dazu entdeckt wird, um dessen Fühlerbeschaffenheit kennen zu lernen.

Materialien zu einer Schmetterlings- und Käferfauna Westafrika's.

Von H. Domenitzki.

(Fortsetzung.)

Vom Gebiete des Bassastammes am Lungassi bis zum untern Verlauf des Sannagastromes und zur Vereinigung des Kwakwa mit dem Sannaga erstreckt sich das Hauptverkehrcentrum der Euphaedra-Arten. Wenn es bestimmte Verbreitungscentren gibt, woran nicht zu zweifeln, von denen aus, selten nur nach bestimmten Richtungen, sondern strahlenförmig die Arten sich verbreiten, so ist das Bassaland ein solches für die Euphaedra's, die zwar der ganzen Westküste entlang vorkommen, aber nirgends in solcher Artenzahl und in solcher Menge. Die europäischen Autoren und Systematiker haben sicher mit Unrecht eine so grosse Zahl von Arten aufgestellt, die sich in Europa, wo man nicht ein umfassendes Material besitzt, wo man sich von den Gewohnheiten der Thiere nicht de facto überzeugen kann, vielleicht noch unterscheiden lassen, an Ort und Stelle schwer oder kaum. Ein gewiegter Kenner der afrikanischen Fauna, der vielleicht in Europa aus geringem Material 12 Arten aufstellen, benennen und beschreiben kann, würde, hier angelangt, nach vierwöchentlichem Sammeln entweder 30 Arten beschreiben, falls er ein Freund der Artenfabrikation ist, oder er würde, was mir glaublicher erscheint, ein volles Dutzend einziehen. Nach Verfluss eines Säculums aber, würde auch der scrupulöseste Systematiker seine vor 100 Jahren aufgestellten sogenannten Arten kaum wieder erkennen, denn die Euphaedra's bastardiren nach allen Richtungen, dadurch zu fortwährenden Variationen Veranlassung gebend. Mit Ausnahme der Euphaedra Eupalus, die ihr blaues Band auf dunkeln Grunde mit vielem Anstand trägt und keine Mesalliancen eingeht, trifft man Euph. ravola sowohl mit E. Xybete, als mit Themis, Medon mit Xybete, Cyparissa mit Themis in Copula, wenn auch rings umher Dutzende der zu diesen Arten gehörenden Geschlechtsthier vorhanden sind. Besonders auffallend aber ist der Umstand, dass je weiter man sich von diesem Verkehrs-

centrum entfernt, desto seltener die Mischchen geschlossen getroffen werden; schliesslich halten sich dann mehr die zu einander gehörenden Arten zusammen. Euph. Zeuxis mit spitzen Vorderflügeln ist auch im Bassaland nicht häufig, alle andern Euphaedra ungemein zahlreich: hier fliegt auch Papilio Euphranor in grösserer Anzahl als irgendwo. Wie ausserordentlich schwierig es ist, in die westafrikanische Lepidopteren-Fauna mit Erfolg systematisch einzudringen, lehrt schon allein das Beispiel mit Papil. Merope Cr., dessen ♂ das Urbild eines reinen geschwänzten Papilio darstellt, während sein ♀ ganz die Gestalt einer Danais angenommen hat. Damit aber nicht genug, nicht weniger als sechs sehr verschiedene weibliche Formen sind es, mit denen Merope in Copula lebt, alle diese ♀♀ als Papil. Ceneia Cr., P. Trophonus Westw., Dionysus Doubl. etc. bringen, wie die Eizucht lehrt, nur immer die constante männliche Form, die kaum variiert, hervor. Hier wäre die wohlberechtigte Frage am Platz, wie die europäischen Gelehrten über den nahe verwandten Pap. Meriones Feld. denken, dessen ♀ dem ♂ so ähnlich ist, der sich nur an diese eine einzige weibliche Form hält. Es soll eine gute Art sein, auch in seinem Flug unterscheidet er sich sofort von Merope; Boisduval hielt ihn für blosser Varietät, doch fliegt er mit und neben Merope, beide saugen oft gemeinschaftlich an einer Lianenblüthe, aber eine Vermischung habe ich nie beobachtet. Unendlich mannigfaltig sind die Orthopteren vertreten, vor allem Pamphagus und Eugaster-Arten, phantastische Phasmiden lauern auf allen Büschen auf harmlosere Insekten, die ihren rasch ausgestreckten Fangarmen zur Beute fallen. Auch mit Käfern ist das Bassaland reichlich gesegnet, nirgends wie hier traf ich den Dynastes centaurus in so grosser Zahl und vor allem in so verschiedenen Formen, theils mit unvollständigen, theils verkrüppelten Hörnern, namentlich kommen sehr kleine ♂♂ vor, die ich für eigne Art gehalten hätte, wenn sie nicht mit den grossen Centaurus ♀ zusammen lebten. Auch die schönen Mezinnorrhina torquatus und Polyphemus sind hier durchaus nicht selten, nur ist deren Absuchen von hohen Bäumen sehr beschwerlich; sowie sie Gefahr bemerken, oder ein Ast in Bewegung geräth bei irgend einem unvorsichtigen Zugreifen, suchen sie das Weite. Eine Mylabris-Art mit ockergelben Fühlern und Beinen, die mir sonst nirgends wieder vorkam, ist ungemein häufig und sitzt neben Derodontus speciosus und Lagria helipoides in ganzen Gesell-

schaften. Ohne diese Thiere von weitem gesehen zu haben, wird man darauf aufmerksam, wenn man die starke Bewegung an Gesträuchen bemerkt, welche diese Thiere hervorbringen, wenn sie in das Netz einer grossen Weberspinne gerathen sind; oft sieht man solche Netze auf grosse Entfernungen hin von glitzernden Käferflügeln besetzt, man glaubt, es seien Edelsteine, die in der Sonne funkeln. Näher getreten bemerkt man das zwischen Agaven oder Cactus-Arten oft 50–60 cm. im Durchmesser haltende Netz und in diesem den hässlichen Eigenthümer in Gestalt einer langbeinigen Spinne.

Von hier in Anzahl vorkommenden Lepidopteren nenne ich noch die schöne *Rhomaleusema pratina*s, eine ebenso behende als ausdauernde Flugkünstlerin, den bunten *Charaxes Lucretius*, die stattliche *Palla lichen* und die schmucke *P. Decius*, ferner *Euchromia sperchius*, *Ophiusa properans* u. s. w.

An Gesträuch trifft man nicht selten in Copula die schöne *Saturnia Aleinoë*, an Stämmen *Phalera Woerdeni*. Am *Sannaga* haben die *Hypolithus*, ein zu den *Carabicinen* gehörendes Genus, ihren Hauptsitz; es kommen hier vor: *tomentosus*, *fusus*, *aciculatus* und *holosericeus*, gewöhnlich ist *Pangus ochropus* ihr Begleiter, auch *Chlaenius zygogrammus* und *Dusaulti* fehlen selten.

(Fortsetzung folgt.)

Vereins-Bibliothek.

Von unserm Mitglied, Herrn Ingenieur Faust in Liban sind folgende Abhandlungen, deren Autor Herr Faust ist, als Geschenk eingegangen:

1. Beiträge zur Kenntniss der Käfer des europ. und asiatischen Russland mit Einschluss der Küsten des Kaspischen Meeres.
2. Fortsetzung hievon.
3. Beitrag zur Kenntniss der Gattung *Psolidium* III.
4. *Insecta a. Cl. G. N. Potanin in China et in Mongolia novissime lecta, Curculionidae.*
5. *Insecta in itinere Cl. N. Przewalskii in Asia centrali novissime lecta. II. Curculionidae.*
6. Beiträge zur Kenntniss der Coleopteren-Fauna Südwest-Sibiriens. Curculioniden.
7. Verzeichniss der von Herrn Herz in Peking, auf der Insel Hainan und auf der Halbinsel Korea gesammelten Rüsselkäfer.
8. Verzeichniss der von den Herren Wilkins und Grumm-Grhimailo in Turkestan, Buchara und im Pamir gesammelten Curculioniden.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

Fritz Rühl.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

Herr C. Marstaller, Würzburg.

„ Otto Horassowitz, Leipzig.

„ A. Riesen, kgl. preuss. Oberstlieutenant, Graudenz, Westpreussen.

„ Richard-Hennig, Rechtsanwalt, Bartenstein, Ostpreussen.

Entomologischer Verein Karlsbad, Böhmen.

Anzeigen.

Sauber präparirte Raupen in grosser Auswahl aus allen Familien, sowohl von ganz seltenen, als von forst- und kulturschädlichen Arten habe ich zu billigsten Preisen abzugeben.

H. Gleissner, Rektor, Berlin W.,
Kurfürstenstr. 160.

Fehlende Nummern des Jahrg. VI

Sollte eine dieser Nummern einem Mitglied verloren gegangen sein, so ersuche ich um sofortige Mittheilung, um sie franco und gratis nachzuliefern.

Fritz Rühl.

Torfplatten vorzüglicher Qualität liefert zu den billigsten Preisen in jedem Quantum.

Georg Hausmann, Celle, Hannover.

Lepidopteren aus der Umgegend von Karlsruhe gespannt 100 Stück 3 Mk. 50 Pf., bessere Arten 100 Stück 6 Mk.; 200 Stück 10 Mk. Die Centurien enthalten Tagfalter, Schwärmer, Spinner und Eulen.

Th. Köhli, Kürschner,
Karlsruhe.

In den Monaten März, April, Mai kann ich Raupen folgender Arten liefern und nehme schon jetzt Bestellungen darauf an:

Aret. villica, *aulica*, *purpurea*, *Dasych. fascelina*, *Org. gonostigma*, *Oen. detrita*, *Bomb. catax*, *populi*, *crataegi*, *quereus*, *trifolii*, *Lasioc. potatoia*, *quereifolia*, *Th. pruni*, *betulae*, *Ap. crataegi*, *Melit. matura*, *Syr. malvae*, *Mom. Orion*, *Emyd. striata*, *Gn. quadra*, *Psyche unicolor*, *vicella*, *Plus. moneta*, *cheiranthi*, *concha*, *Catoc. sponsa*, *Him. pennaria*, *Ang. prunaria* etc.

Ca. 2 Dutzd. in zwölf verschiedenen Arten 1 Mk. 50 Pf. incl. Porto und Kästchen gegen Voreinsendung oder Nachnahme. Im Tausch nach Uebereinkunft.

H. Littke, Breslau,
Vorwerkstr. 14.

Vom April an gebe ich im Kauf oder Tausch folgende lebende Raupen ab: *Man. maura*, *Dasych. fascelina*, *Bomb. quereus*, *trifolii*, *Urap. sambucaria*, *Synt. phegea*, *Aret. purpurata*.

Bruno Etzold, Lehrer,
Groitsch, Sachsen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Domenitzki H.

Artikel/Article: [Materialien zu einer Schmetterlings- und Käferfauna Westafrika's 188-189](#)